



cinedolcevita

seniorenkino luzern

September 2024 bis April 2025

Im 15. Jahr ein buntgemischtes Programm von Franz Kafka (100. Todestag) bis zu Maurice Béjart (9. Beethoven), eine Wiederaufführung zum 25-jährigen Jubiläum, erstrecken sich die Filme für die SeniorInnen.

Spielbeginn ist jeweils um 14 Uhr.

stattkino

stattkino, Eintritt: CHF 13

Bourbaki Panorama, Löwenplatz 11, Luzern

Kino und die Kasse befinden sich im Untergeschoss. Ein Lift ist vorhanden und das Kino ist rollstuhlgängig. Reservationen werden empfohlen:

041 410 30 60 (Combox), info@stattkino.ch
www.stattkino.ch

Di, 24. September, 14 Uhr

DIE HERRLICHKEIT DES LEBENS

von Georg MAAS & Judith KAUFMANN Deutschland 2024, 98', D

1923: Dora Diamant und Franz Kafka lernen sich zufällig am Ostseestrand kennen. Er ist ein Mann von Welt, sie aus dem tiefen Osten, er kann schreiben, sie kann tanzen. Sie steht mit beiden Beinen fest auf dem Boden, er schwebt immer etwas darüber. Sie umarmt den Indikativ, er verheddert sich im Konjunktiv. Aber als die beiden einander kennenlernen, wird alle Verschiedenheit einerlei. Ein einziges Jahr ist ihnen vergönnt, bis Franz Kafka viel zu früh stirbt.

Zusätzlich läuft der Film sonntags, 29. September und 6. Oktober um 11.00 im stattkino.



Di, 8. Oktober, 14 Uhr

DANCING BEETHOVEN

von Arantxa AGUIRRE Schweiz/Spanien 2016, 93', OV/d,f

«Alle Menschen werden Brüder», heisst es in Schillers ODE AN DIE FREUDE, die Ludwig van Beethoven in seiner berühmten 9. Symphonie vertonte. In Maurice Béjarts Ballettfassung des grossen Werkes wird diese Utopie zu getanzter Wirklichkeit. Zusammen mit dem Tokyo Ballet und dem Israel Philharmonic Orchestra unter der Leitung von Zubin Mehta brachte das Béjart Ballet Lausanne 2015 eines der atemberaubendsten Tanzstücke des 20. Jahrhunderts auf die Bühne.



Di, 12. November, 14 Uhr

SPARROWS

von Rúnar RÚNARSSON

Island/Dänemark/Kroatien 2015, 99', OV/d,f

Ari, 16 Jahre alt, lebt mit seiner Mutter in Reykjavik; doch dann muss er plötzlich zurück zu seinem Vater Gunnar ziehen, in die abgeschiedene Gegend der Fjorde im Nordwesten Islands. Sein Verhältnis zu seinem Vater ist nicht das einfachste, und seine Freunde aus der Kindheit haben sich verändert. In dieser schwierigen Lage, aus der es kein Entkommen gibt, muss Ari darum kämpfen, seinen eigenen Weg zu finden.



Di, 26. November, 14 Uhr

EIN GANZES LEBEN LANG

von Hans STEINBICHLER Österreich/Deutschland 2023, 115', D

Ein ganzes Leben – das sagt sich so leicht, aber was bedeutet das eigentlich? Ist das ein langes Leben? Ein erfülltes Leben? Ein Leben, reich an Erfahrungen? Ein Leben von der Wiege bis zur Bahre? In dem preisgekrönten Roman von Robert Seethaler ist von allem etwas – das Buch erzählt die Geschichte eines einfachen Hilfsarbeiters in einem kleinen Dorf in den Bergen. Jetzt hat der Schweizer Regisseur Hans Steinbichler den Roman EIN GANZES LEBEN verfilmt.





Di, 17. Dezember, 14 Uhr

FIDELIO, L'ODYSSÉE D'ALICE

von Lucie BORLETEAU

Frankreich 2014, 97', Französisch/d

Die junge Matrosin Alice lässt ihren Geliebten an Land zurück, und geht als Schiffsmechanikerin an Bord des Frachters «Fidelio». Hier erfährt sie, dass der Kapitän des Schiffs Gaël ihre erste grosse Liebe ist. In ihrer Kabine findet Alice ein Heft mit Notizen ihres Vorgängers über Probleme im Maschinenraum, sexuelle Eroberungen und das Sehnen nach Liebe, deren Lektüre auf ihrer Überfahrt seltsam nachhallt.



Di, 14. Januar 2025, 14 Uhr

Wiederaufführung zum 25. Jubiläum

DIE BLUME DER HAUSFRAU

von Dominik WESSELY Deutschland 1998, 92', D

Hygiene, das eigene Heim und ein fabelhafter elektrischer Helfer. Als Sendboten des Reinheitsglücks versuchen die Staubsaugervertreter Massimo, Salvatore, Angelo, Maurizio und Steffen Tag für Tag Hausfrauen in und um Stuttgart den Traum von Sauberkeit zu verkaufen – mit wechselhaftem Erfolg. Unversehens wird der Kampf gegen den Dreck zum eigenen Überlebenskampf: Wer nichts verkauft, verdient auch nichts. Und das schadet nicht nur der eigenen Moral, sondern auch dem Teamgeist.



Di, 4. Februar 2025, 14 Uhr

LINGUI

von Mahamet-Saleh HAROUN

Tschad 2021, 87', Französisch/Arabisch/d,f

Am Rande der Stadt N'Djamena im Tschad lebt Amina allein mit ihrer 15-jährigen Tochter Maria. Als diese schwanger wird, bricht ihre ohnehin schon fragile Welt zusammen. Im Land wird die Abtreibung nicht nur von der Religion verurteilt, sie wird auch vom Gesetz geahndet. Vereint mit den Frauen des Quartiers kämpft Amina für die Selbstbestimmung ihrer Tochter. Ein starkes Plädoyer für die Kraft der weiblichen Solidarität.



Di, 11. März 2025, 14 Uhr

KUSSIPAN

von Myriam VERREAULT Kanada, 2019, 117', Französisch/Innu/d,f

Eine Liebeserklärung an Québecs Innu-Community: In ihrer Adaption des gleichnamigen Romans von Naomi Fontaine erzählt Myriam Verreault auf humorvolle und berührende Weise vom Erwachsenwerden zwischen Tradition und Moderne. Mikuan und Shaniss wachsen zusammen in einer Innu-Gemeinde in Québec auf. Die beiden Frauen sind seit ihrer Kindheit beste Freundinnen und haben geschworen, immer füreinander da zu sein.



Di, 1. April 2025, 14 Uhr

OUR LITTLE SISTER

von Hirokazu KORE-EDA Japan 2015, 128', Japanisch/d

Das Beziehungsgeflecht der Familie und seine Bruchlinien sind das grosse Thema des japanischen Regisseurs Hirokazu Kore-eda, so auch in seinem unvergessenen Film LIKE FATHER, LIKE SON, in dem die Vertauschung zweier Säuglinge die Bande zwischen Eltern und Kindern, Geschwistern und Ehepaaren auf die Probe stellt. Mit OUR LITTLE SISTER knüpft Kore-eda an seinem früheren Meisterwerk NOBODY KNOWS an.



Di, 15. April 2025, 14 Uhr

SIR

von Rohena GERA Frankreich/Indien 2018, 99', OV/d,f

Im modernen Mumbai der gläsernen Hochhäuser arbeitet die junge Witwe Ratna als Dienstmädchen für Ashwin, einen jungen Mann aus wohlhabendem Hause, der scheinbar alles hat, was es für ein komfortables Leben braucht. Ratna wiederum hat vor allem eins: den Willen, sich ein besseres Leben zu erarbeiten und ihren Traum zu verwirklichen, Modedesignerin zu werden.